

die Hüttenleute abgegeben. Eine Tasse Kaffee kostet 2 Pf, zwei Stück Zucker 1 Pf, ein Stück Brot 4 Pf und ein Würstchen 10 Pf. Brot und Würstchen liefert zum gleichen Preise auch die Bierhalle, in der leichtes Bier verzapft wird und ein halbes Liter zu 10 Pf und ein Viertelliter zu 5 Pf abgegeben wird. Essenträger nach dem Patent Brückmann sorgen dafür, dass diejenigen Hüttenleute, welche ihr Essen aus ihrem Haushalte gesandt erhalten, dasselbe in warmem und schmackhaftem Zustande in die Hand bekommen.

Eine Zeitlang besass die Hütte eine Konsumanstalt, welche wesentlich dem Lebensmittelbezug diente. Sie hat dieselbe jedoch, dem im Saargebiete allgemeinen Brauche folgend, wieder aufgegeben und ihre Hüttenleute durch hohe Löhne instand gesetzt, ihren Bedarf an Lebensmitteln bei den ortsansässigen Kaufleuten zu kaufen. Im Frühjahr pflegt sie jedoch immer noch Pflanzkartoffeln und im Herbst Esskartoffeln für ihre Angehörigen zu beziehen und zum Selbstkostenpreise abzugeben. Im Winter werden regelmässig frische Fische für die Belegschaft bezogen, und in Zeiten der Fleischteuerung werden von Hüttenwegen grössere Fleischankäufe gemacht, um die Arbeiter vor zu grosser Belastung zu schützen. Um den Arbeitern mit geringem Einkommen billiges gutes Brot zu sichern, ist mit mehreren Bäckern ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach diese ihr Brot der Hütte zu ermässigten Preisen liefern.

III. Sicherheitsdienst.

An sämtlichen Toren der Hütte findet eine Ueberwachung des Verkehrs statt, welche von besonderen Torwächtern in Hüttenuniform ausgeübt wird. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung und der Reinigung der Hütte ist ein besonderer Dienst eingerichtet. Nicht nur sind Trinkwasserleitung, Gasbeleuchtung und elektrisches Licht weitverzweigt und sachentsprechend angelegt, sondern sie werden auch ständig überwacht. Die zahlreichen Aborte der Hütte sind für Tonnenabfuhr eingerichtet, um die Ansammlung grösserer Fäkalmassen innerhalb des Hüttenbereiches zu vermeiden. Die abgefahrenen Stoffe werden einer besonderen Dunggrube zugeführt, aus welcher sie nach Vermischung mit Torf und Stroh den Werksangehörigen zu mässigem Preise als Dung abgegeben werden. Die Desinfektion und Reinigung der Bedürfnisanstalten der Hütte untersteht besonderer Obhut. Die Hütte besorgt auch selbst die Müllabfuhr und Dungabfuhr aus den Beamten- und Arbeiterwohnungen und deren Aborten. Müllwagen, Sprengwagen, Kehrmaschine und Desinfektionsapparat sind zu diesem Zwecke vorhanden. Zur Unterstützung des allgemeinen Sicherheitsdienstes stehen an bestimmten Stellen Zweiräder in ständiger Bereitschaft.

Eine vollständige Ausbildung hat insonderheit die Hüttenfeuerwehr erfahren. Sie besitzt ein eigenes geräumiges Spritzenhaus mit einem 22,2 m hohen Steigturm. In dem Spritzenhause sind die Löscheräte und Ausrüstungsstücke sowie eine Reihe dem Sanitätsdienst dienender Einrichtungen untergebracht. Die Feuerwehr besteht aus achzig voll ausgebildeten Leuten und ist uniformiert. Ein Beamter der Hütte, welcher Landwehroffizier ist, steht an ihrer Spitze. Ein eigener Aufseher sorgt für die Instandhaltung der Gerätschaften, welche sämtliche zur Bekämpfung des Feuers nötigen Ausrüstungsstücke umfassen. Der Hüttenfeuerwehr ist durch Königliche Kabinettsorder der Charakter als Berufsfeuerwehr erteilt worden. Bei grossen Bränden rückt sie zur Unterstützung der städtischen Feuerwehr von Malstatt-Burbach aus. Zur Alarmierung dienen ausser den sonst üblichen Signalen Nebelhörner und die Dampfpeife. Elektrische Meldestationen mit Telephon beschleunigen den Meldedienst. In den einzelnen Betrieben und in den sonstigen grösseren Gebäuden befinden sich Feuerhydranten, welche an die städtische Wasserleitung angeschlossen sind.